

Parlamentarischer Vorstoss

2020/624

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Umgang mit kriegstraumatisierten Kindern
Urheber/in:	Laura Grazioli
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	19. November 2020
Dringlichkeit:	—

In den vergangenen Jahren hat die Zahl der begleiteten und unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbenden in der Schweiz laufend zugenommen. Zahlreiche Studien zeigen auf, dass Kinder und Jugendliche mit Kriegserfahrungen einer grossen Gefahr ausgesetzt sind, psychisch krank zu werden.

In der Schweiz gibt es weder auf nationaler noch auf kantonaler Ebene eine offizielle Handhabung, wie mit kriegstraumatisierten Kindern umgegangen werden soll bzw. wie diese bei der für ihre Entwicklung und Integration essenziellen Bewältigung ihrer Traumata unterstützt werden sollen.

Die Regierung wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Werden sich um Asyl bewerbende, aus Kriegsgebieten zugewanderte Kinder im Kanton Basel-Landschaft systematisch und konzeptionell erfasst in Bezug auf allfällige Traumatisierungsproblematiken?
 2. Wie wird mit solchen Kindern im Kanton Basel-Landschaft verfahren, damit diese die Therapien erhalten, welche sie benötigen, um ihre Traumata zu überwinden?
 3. Gibt es zuständige Stellen?
 4. Gibt es systematische Unterstützungen für Schulen bzw. Lehrkräfte? Wenn ja, welche?
 5. Wie wird diesbezüglich bei Kleinkindern verfahren?
 6. Sind allfällig vorhandene Konzepte und/oder Prozesse den Gemeinden bekannt?
 7. Gibt es ein Controlling/Monitoring in Bezug auf die Einhaltung allfälliger Prozesse und/oder Konzepte?
-